

NOMENKLATUR für rissgefüllte Smaragde

CIBJO

Die aktuelle Nomenklatur der CIBJO (The World Jewellery Confederation) unterscheidet bei Edelsteinbehandlungen jene, die einer generellen Offenlegung gegenüber den Kunden unterliegen, und jene, die eine spezielle Offenlegung erfordern.

Bis gegen Ende des 20. Jh. durften nur Smaragde, die einer generellen Informationspflicht unterlagen und mit Öl oder natürlichen Harzen gefüllt wurden, als „Smaragd“ bezeichnet werden. Alle anderen mussten „Behandelter Smaragd“ genannt werden.

Heute entscheidet über die Informationspflicht nur mehr, ob es sich um Rissfüllungen oder das Auskitzen von Hohlräumen handelt, und ob die Füllsubstanz gefärbt ist oder nicht.

Generelle Information:

Die betrifft Edelsteine und organische Substanzen, die durch das Einbringen und Vorhandensein von farblosen Stoffen wie Öl, Wachs, Harz, Polymere oder anderen farblosen Substanzen - außer Glas - in Rissen verändert wurden.

Smaragde, deren Risse mit einer farblosen, organischen Substanz (bzw. einer nahezu farblosen, organischen Substanz, die nicht zur Farbverbesserung beiträgt) gefüllt sind, werden zu den Edelsteinen gezählt, die eine allgemeine Information über ihre Veränderungen erfordern.

Spezielle Information:

Smaragde, deren Farbe durch gefärbte Füllsubstanzen verändert wurden, erfordern ebenso wie Riss- oder Hohlraumfüllungen welche im Vergleich zum Wirtsmaterial einen unterschiedlichen Oberflächenglanz (10x Lupe) zeigen, eine spezielle Information über die Veränderung.

Der Stein darf als „Smaragd“ bezeichnet werden, allerdings nur mit dem Hinweis auf die jeweilige Behandlungsart.

Darüber hinaus empfiehlt die CIBJO, folgende **Sorgfaltshinweise** („Special Care“) zu rissgefüllten Smaragden zu geben:

„Füllmaterialien aus Öl / Harz können durch thermische und chemische Einflüsse instabil werden. Besondere Sorgfalt sollte beim Reinigen und Reparieren von Schmuckstücken mit dieser Art von Edelsteinbesatz angewendet werden. Von einem Ausfassen dieser Steine wird abgeraten.“

LMHC

Das Laboratory Manual Harmonisation Committee, dem bedeutende gemmologische Institute, wie 5 GIA-Labors weltweit, das Gübelin Gem Lab in Luzern, das SSEF-Labor in Basel, die DSEF in Idar-Oberstein, die CIGEM in Mailand sowie zwei weitere asiatische Labors angehören, empfiehlt seit 2014 bezüglich der Rissfüllungen in Smaragden folgende Beschreibungen:

Smaragd ohne Rissfüllung

Mineral: Beryll

Varietät: Smaragd

Bemerkung:

Keine Anzeichen einer Reinheitsverbesserung.

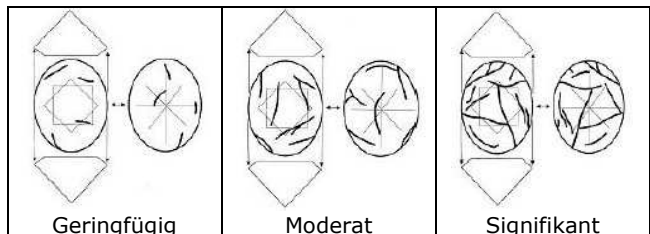
Smaragd mit farbloser Rissfüllung

Mineral: Beryll

Varietät: Smaragd

Bemerkung:

Anzeichen einer geringfügigen / moderaten / signifikanten Reinheitsverbesserung,



Smaragd mit Hohlraumfüllung

Mineral: Beryll

Varietät: Smaragd

Bemerkung:

Anzeichen einer geringfügigen / moderaten / signifikanten Hohlraumfüllung.

Smaragd mit farbgebender Rissfüllung

Mineral: Beryll

Varietät: Smaragd

Bemerkung:

Anzeichen einer Reinheits- und Farbverbesserung mittels farbgebenden Substanzen

Smaragd mit / und Harz

Mineral: Beryll mit / und Harz

Varietät: Smaragd mit / und Harz

Bemerkung:

Dieser Stein ist eine Kombination von Harz mit Smaragd.

Dieser Fall ist bei Smaragden zu finden, deren Vielzahl an Rissen bereits im Rohstein mit Harz gefüllt und erst danach geschliffen werden. Beim Schleifen und Facettieren zeigen sich dann sehr deutliche und breite Risse. Wenn das Harz entfernt wird, zerbricht der Smaragd in zwei Teile. ♦